

# Neues Leben in alten Mauern

## EDENKOBEN: Pläne für Ludwigsschule vorgestellt

**Die Mitglieder des Vereins „Zamme Ziehe“ haben sich das Ende des 19. Jahrhunderts unter König Ludwig erbaute Progymnasium und schon lange leerstehende Gebäude in der Edenkobener Denkmalzone als künftiges Domizil auserkoren.**

Zwischen Mitte 50 und Mitte 70 sind die drei Paare und vier Singles, die beschlossenen haben, die ehemalige „Königliche Präparandenschule“ umzugestalten und für ihr gemeinschaftliches Wohnprojekt zu nutzen. Neun individuelle Wohnungen sollen hier entstehen, ergänzt durch einen Gemeinschaftssaal und einen Raum, der beispielsweise der Stadt für soziale oder kulturelle Projekte zur Verfügung gestellt werden könnte.

Unterstützt bei der Umsetzung ihres Wunschprojekts werden die künftigen Bewohner durch die Bauwohnerberatung (BWK) Karlsruhe, die ähnliche Projekte betreut und realisiert hat. Architekt Alexander Grünenwald sieht für das Edenkobener Projekt gute Chancen der Realisierung. „Die Stadt Edenkoben hat eine Verwertungsoption erteilt, deren Laufzeit wir nutzen, um die zu erwartenden Kosten genau ermitteln zu können und dann die Entscheidung zu treffen,

rechnet sich das Ganze und lässt es sich so wie gewünscht umsetzen mit Zustimmung des Denkmalschutzes“, erläutert er die aktuelle Situation. Der Denkmalschutz habe seine Zustimmung signalisiert.

Initiatorin des gemeinschaftlichen Wohnprojekts und Vereinsvorsitzende Susanne Roth nennt als Beweggrund der Beteiligten vor allem den Wunsch, im Alter nicht alleine zu sein. WG-Erfahrungen bringt aber keiner der Interessierten mit. Gemeinschaftliche Unternehmungen, sei es kultureller, sportlicher oder sozialer Art bei gleichzeitiger Realisierung individueller Wohnsituationen, das wünschen sich die Sieben, die zum Teil berufstätig, zum Teil in Ruhestand sind. „Bei dem Standort waren wir uns alle sofort einig, weil wir hier eine ideale Infrastruktur vorfinden, die auch ein selbstständiges Leben im Alter, zur Not auch ohne eigenes Auto, ermöglicht“, erzählt Elke Bechtold, eine der künftigen „Zusammenwohner“. Auch junge Leute mit Kind sollten sich in dem künftigen Wohnprojekt wohlfühlen. (heye)

### KONTAKT

Kontakt per E-Mail an [kontakt@bedandroses.de](mailto:kontakt@bedandroses.de).

irn\_np18\_ik-ede 01

RHEINPFALZ VOM 26.04.16

